
Richtlinien für Kassenprüfungen

Laut Satzung (§ 9.2) und Finanzordnung (2.7) des LGV müssen die Kassen des LGV, sowohl auf Verbands- wie auf Bezirksebene, von zwei Kassenprüfern geprüft werden.

Die Wahl der Prüfer erfolgt für die Hauptkasse durch die Vertreterversammlung (Satzung § 7/3) und für die Bezirkskassen durch die Bezirksmitgliederversammlung (Satzung § 12/1).

Die Prüfungen können nur stichprobenartig erfolgen.
Dies sollte im Geist des Wohlwollens und der Liebe geschehen.
Die Anwesenheit der Person, die die Kasse führt, ist wünschenswert.

Folgendes sollte bei einer Kassenprüfung berücksichtigt werden:

1. Zu prüfen ist auswahlweise die Übereinstimmung von Buchungen und Belegen.
Geprüfte Buchungen sollten mit einem Haken in grüner Farbe versehen werden.
2. Zu prüfen ist auswahlweise, ob die Belege zu den Buchungen vorhanden und ordnungsgemäß sind.
3. Zu prüfen ist die sachlich richtige Verbuchung.
Wurde auf die richtigen Konten und Unterkonten gebucht?
4. Zu prüfen ist auswahlweise, besonders bei Auffälligkeiten in der Höhe der Einnahmen oder Ausgaben, ob eine satzungsgemäße Verwendung der Gelder gegeben ist.
5. Zu prüfen ist die rechnerische Richtigkeit des Abschlusses.
6. Zu prüfen ist, ob die ausgewiesenen Bestände auf den Konten bzw. in bar vorhanden sind.

Über die Prüfung ist ein kurzes, formloses Protokoll zu erstellen, das von beiden Kassenprüfern zu unterzeichnen ist.

Als Beispiel können folgende Texte dienen:

„Die Kasse des Gemeinschaftsbezirks ... wurde am ... von X und Y geprüft. Sie stimmt sachlich und rechnerisch.“

„Bei der Kassenprüfung am ... durch X und Y wurde alles sachlich und rechnerisch für richtig befunden.“

Das Protokoll der Kassenprüfung ist bis zum 31. März an den Verbandskassierer des LGV zu senden.